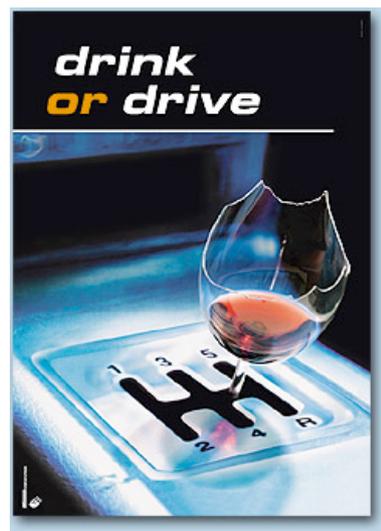


Alkohol am Steuer (Setzen Sie die korrekten Verben ein oder ergänzen sie die Präfixe!)

Der aktuelle Slogan «drink or drive» soll Fahrzeuglenkerinnen und -lenker die Problematik «Alkohol im Strassenverkehr» bewusst machen. Dass Autofahren und Alkohol sich nicht vertragen, ist eine bekannte und eigentlich auch akzeptierte Tatsache. Die Unfallstatistik sieht jedoch anders aus: Bei jedem fünften Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang war Alkohol im Spiel. Verdachtsfreie Atemluftkontrollen, wie sie das revidierte Strassenverkehrsgesetz ab 2004 vorsieht, werden mithelfen, die Zahl der Alkoholunfälle zu senken. Grosse Bedeutung hat aber auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Trink-Fahr-Verhalten.

Trinken oder fahren

Es geht um mehr, als den neuen Grenzwert von 0,5 Promille zu untermauern. Wer Alkohol konsumiert, soll sich bewusst entscheiden, nicht mehr zu fahren. Hier setzt der Slogan «drink or drive» an, der mit der konkreten Handlungsanweisung eine eindeutige Entscheidung fordert. «Alkoholkonsum ist kein Randgruppenphänomen, sondern Teil unseres gesellschaftlichen Verhaltens. Wir setzen auf eine klare Sprache und wollen damit ganz speziell die jungen Fahrzeuglenker, die besonderes gefährdet sind, ansprechen. Aber auch die über 25jährigen Alkoholkonsumenten werden nicht vernachlässigt», erläutert Hans Ulrich Büschi, Präsident des Schweizerischen Verkehrssicherheitsrats, die Ziele der Kampagne.– «Das hoch emotionale Bild des zerbrochenen Glases an Stelle des Schaltknüppels ist ebenso klar wie der griffige Slogan 'drink or drive'. Dieses Sujet auf den Plakaten der Kampagne hat die Kraft, eine breite Bevölkerungsschicht wirksam auf die Problematik 'Alkohol im Strassenverkehr' hinzuweisen.»



Wer ist besonders gefährdet, betrunken Auto zu fahren? Wie kann man Alkoholkonsum und Autofahren wirksam trennen?

Alkoholisierte Lenkerinnen und Lenker im Strassenverkehr stellen ein grosses Verkehrssicherheitsproblem dar, denn bei einem grossen Teil der schweren, bzw. tödlichen Strassenverkehrsunfälle ist Alkohol im Spiel. Wer aber ist besonders gefährdet, betrunken Auto zu fahren? Es muss grundsätzlich unterschieden werden, zwischen dem fahrenden Trinker (Personen, die alkoholabhängig sind und dennoch fahren) und dem trinkenden Fahrer (Personen, die Alkohol missbrauchen und dennoch fahren). Der Alkoholmissbrauch stellt eine Vorstufe der Abhängigkeit dar. Die Übergänge sind fließend. Treffen mindestens drei der folgenden Kriterien zum gleichen Zeitpunkt zu, so haben wir es mit einer Alkoholabhängigkeit zu tun:

- Starker Wunsch nach Alkohol («Alkohol beherrscht die Gedanken»)
- Getrunkene Alkoholmenge ist nicht mehr kontrollierbar («nicht mehr aufhören können»)
- Vorkommen von Entzugssymptomen («Zittern am Morgen»)
- Entwicklung einer Gewöhnung («immer mehr brauchen»)
- Ausrichtung des Lebens auf den Alkoholkonsum («Abbruch sozialer Kontakte»)
- Weitertrinken trotz schwerer psychischer, körperlicher und sozialer Folgen

Es ist völlig klar, dass Alkoholabhängige ein hohes Sicherheitsrisiko im Strassenverkehr darstellen. Allerdings sind sie nie so häufig wie die zweite Gruppe der trinkenden Fahrer. Meistens wird die Meinung geäussert, dass in einem völlig «normalen» Ausmass getrunken würde. Leider ist es so, dass auch die so genannt «normalen» Alkoholkonsumenten zumindest zeitweise Gefahr laufen, angetrunken Auto zu fahren, denn dieses «normale» Trinken nimmt schneller als man denkt problematische bzw. missbräuchliche Ausmasse an. Übrigens ist bekannt, dass Personen mit einer Tendenz zu Suchtproblematiken stark dazu neigen, ihre Verhaltensweisen beschönigend oder verharmlosend darzustellen bzw. gar nicht wahrzunehmen (in der Psychologie wird in diesem Zusammenhang von «Verdrängung» gesprochen).

Was für ein Trinktyp bin ich?

In der älteren medizinischen Literatur (Jellinek, 1951) werden fünf Trinktypen unterschieden. Bei all diesen Trinktypen ist das Risiko als hoch zu bewerten, dass sie alkoholisiert Auto fahren. Die Typen unterscheiden sich einerseits hinsichtlich des Ausmasses und der Art ihrer Abhängigkeit (geistig oder sogar körperlich), andererseits hinsichtlich der Trinkmotive und der Trinkumstände.

Konflikt- und Kummertrinker: Bei diesem Typus handelt es sich um Personen, welche insbesondere in schwierigen Lebenslagen vermehrt Alkohol konsumieren (Konflikttrinker). Es kann durchaus möglich sein, dass diese Personen eine zeitlich begrenzte Abhängigkeit entwickeln. Wesentlich ist bei diesem Typus, dass ihm offensichtlich in schwierigen Lebenslagen keine andere Strategie zur Verfügung steht und dass die dämpfende und entspannende Wirkung des Alkohols gesucht wird. Alkoholtypen trinken sowohl alleine als auch in Gesellschaft.

Gelegenheitstrinker: Bei diesen Personen handelt es sich um die so genannten Gelegenheitstrinker, welche dann aber übermässig, d.h. bis zum Rauschzustand Alkohol konsumieren. Dieser Trinktyp findet sich gehäuft bei Jugendlichen; diese trinken in der Gruppe häufig an Wochenenden grosse Mengen von Alkohol. Die Gefahr von Trunkenheitsfahrten ist hier besonders gross, da in der Regel auswärts getrunken wird.

Gewohnheitstrinker: Bei den Gewohnheitstrinkern handelt es sich um Personen, welche mit einer hohen Regelmässigkeit Alkohol konsumieren, sich also einen permanenten Alkoholspiegel aufbauen. Wenn diesen Personen der Alkohol nicht vorenthalten wird, dann sind sie in ihrem Verhalten eher unauffällig. Diese Personen sind vor allem als körperlich abhängig zu bezeichnen.

Quartaltrinker: Die sogenannten „Quartalsäufer“ zeichnen sich dadurch aus, dass längere Zeiten der totalen Abstinenz von Phasen völlig unkontrollierten Trinkens unterbrochen werden. Diese Phasen sind durch einen totalen Kontrollverlust geprägt.

Psychisch und physisch abhängige Trinker: Bei diesen Personen handelt es sich um die in der Einleitung beschriebenen alkoholabhängigen Personen, welche täglich grosse Mengen von Alkohol zu sich nehmen und diese Menge kontinuierlich steigern müssen. Schwere körperliche und seelische Schäden sind die Folge dieses Verhaltens.



Fragen

- Können Sie sich einem der fünf Trinktypen zuordnen?
- Ist es für Sie problematisch alkoholisiert Auto zu fahren?
- Haben Sie schon alkoholisiert ein Auto gelenkt?
- Welche Meinung vertreten sie bezüglich der Einführung der 0.5-Promille-Limite?
- Welche Lösungsmöglichkeiten sehen sie zum Problem „Alkohol am Steuer“?